

## Presseinformation

Essingen, 09.01.2012

### Scholz Gruppe erwartet ein solides Jahr 2012

- Die Scholz Gruppe, ein führendes Unternehmen der Recyclingindustrie, plant auch 2012 die kontinuierliche Optimierung und Erweiterung des Kerngeschäftes
- Gute Nachfrage und solides Preisniveau zum Jahresbeginn 2012 erwartet
- Emission einer Unternehmensanleihe in Prüfung
- Ausbau des Engagements im zukunftsorientierten Markt Urban Mining

### Erfolgreiches Jahr 2011

Mit einem Output von über 10 Mio. Tonnen im Jahr 2011 ist die Scholz Gruppe weltweit einer der größten Hersteller von Sekundärrohstoffen und Schlüssellieferant der globalen Stahl- und Metallindustrie. In einem herausfordernden Wirtschaftsumfeld blickt die Scholz Gruppe auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr 2011 zurück und plant, ihre Strategie auch im Jahr 2012 fortzusetzen. „Trotz der konjunkturellen Abkühlung im zweiten Halbjahr 2011 haben wir den Ausbau unserer Marktposition erfolgreich fortgeführt. Die Preise für Stahl und Industriemetalle befinden sich bei volatilen Märkten auf einem soliden Niveau. Wir rechnen zum Jahresbeginn mit einer guten Nachfrage und einem insgesamt guten Marktumfeld“, so Oliver Scholz, Vorstand der Scholz AG.

### Diversifikation der Finanzierungsstruktur in 2012

„Wir werden unsere Optimierungsstrategie fortsetzen und unsere finanzielle Flexibilität erhöhen“, so Parag-Johannes Bhatt, CFO der Scholz AG, und weiter: „Unter der Voraussetzung, dass sich die Kapitalmärkte stabil zeigen, prüfen wir die erstmalige Emission einer Unternehmensanleihe im Jahr 2012. Wir könnten hierdurch unsere Finanzierungsstruktur weiter diversifizieren.“

### Innovativer Marktführer forciert neue Technologien und Urban Mining

Das schwäbische Familienunternehmen investiert laufend in den Ausbau und die Optimierung des Standortnetzwerkes, in Innovationen und in neue Technologien. „Wir haben seit jeher die Entwicklung neuer Technologien vorangetrieben, um damit neue, profitable Märkte zu erschließen“, kommentiert Oliver Scholz. So betreibt die Scholz Gruppe am Standort Espenhain bei Leipzig ein einzigartiges Kompetenzzentrum für das Recycling von Altfahrzeugen und anderen metallhaltigen Fraktionen. Das Werk ist mit einer Verwertungsquote von über 94% einer der effizientesten Standorte Europas zur Rückgewinnung von Rohstoffen aus Altfahrzeugen. Für 2012 plant das Unternehmen weitere Investitionen in Zukunftsmärkte, wie die weitere Aufbereitung von Plastikfraktionen zur stofflichen Wiederverwendung.

Oliver Scholz ist sich sicher, dass Urban Mining auch 2012 ein Topthema sein wird. Urban Mining meint die systematische Rückgewinnung von Rohstoffen aus Siedlungs- und Industrieabfällen, unter anderem im Segment metallhaltiger Abfälle. Eine Tonne Stahl, die



aus Schrott erzeugt wird, spart etwa 1,5 Tonnen Eisenerz, 0,65 Tonnen Kohle, 0,3 Tonnen Kalkstein und vermeidet rund eine Tonne CO<sub>2</sub>-Ausstoß.

Die Scholz Gruppe beschäftigt mehr als 7.500 Mitarbeiter an über 500 dezentralen Sammel- und zentralen Aufbereitungsplätzen weltweit. Das Unternehmen investiert laufend in den Ausbau und die Optimierung des Standortnetzwerkes, ist aber in Bezug auf ihre bestehenden Standorte gut investiert und für die kommenden Jahre gerüstet. „Unser Motto ist: Think global and act local.“ so Oliver Scholz. Durch dezentrale Erfassungsstrukturen in wesentlichen Märkten ist Scholz einzigartig aufgestellt.

Rückfragen:

**Scholz Pressestelle**

Ketchum Publico GmbH

Martin Keitel, Senior Consultant

Tel: +43 1 717 86-127

E-Mail: [Martin.Keitel@ketchum-publico.at](mailto:Martin.Keitel@ketchum-publico.at)

**Umweltkommunikation**

Kummer:Umweltkommunikation GmbH

Dr. Beate Kummer, Geschäftsführerin

Tel: +49 2224 901148-0

E-Mail: [buero@beate-kummer.de](mailto:buero@beate-kummer.de)

**Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Prognosen oder Erwartungen oder die Zukunft betreffende Aussagen in diesem Dokument können mit bekannten und unbekanntem Ungewissheiten und Risiken verbunden sein. Tatsächliche Entwicklungen und Ergebnisse können von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Scholz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.